Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 59

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 12. März
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 12 mars
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 59

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 59

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Papierversorgung des Landes. — Moratorien. — Einheitliches Münzbild für die schweizerischen Silberscheidemünzen. — Eisenbahnstatistik.

Sommaire: Titres disparus. — Domicile juridique. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Approvisionnement du pays en papier. — Prix maxima des huiles et graisses comestibles. — Approvvigionamento della carta per il paese. — Moratoires. — Effigie uniforme destinée aux monnaies divisionnaires suisses d'argent. — Effigie uniforme per gli spezzati d'argento svizzeri

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Auf gestelltes Gesuch der Luzerner Kantonalbank in Luzern, namens der nachbenannten Titeleigentümer, werden hiermit, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen folgende Werttitel, ausgestellt:

a) Von der Hauptbank in Luzern:

1. Sparheft Nr. 1361, lautend auf Josef Lütolf, von Schötz, in Bubikon, haltend auf 30. Januar 1917 Fr. 150. 03.
2. Sparheft Nr. 14230, lautend auf Louisa Egger, von Freiburg i. U., in Luzern, haltend auf 2. November 1917 Fr. 305. 48.
3. Kassaschein Nr. 42831, lautend auf Magdalena Sander, von Mailand, in Luzern, haltend auf 13. September 1915 Fr. 54. 58.
4. Kassaschein Nr. 54932, lautend auf Daniele Cremona, von Venegono-Superiore, in Luzern, haltend auf 27. November 1914 Fr. 161. 80.
5. 4½ % Obligation Nr. 49820, Fr. 500, vom 30. Mai 1913, lautend auf Alois Anton Schmid, von Küssnacht, in Schachen-Werthenstein, mit Coupons Nr. 4—10, pro 30. Mai 1917/1923.
6. 4½ % Obligation, Nr. 53346, Fr. 1000, vom 28. Januar 1914, lautend auf Witwe Franziska Enzmann-Hurni, von Flühli, in Schüpfheim, mit Coupons Nr. 7—10, pro 28. Januar 1918/1924.
7. Sparheft Nr. 39140, lautend auf Johann Kronenberg, von und in Nebikon, haltend auf 10. Juli 1917 Fr. 104. 72.

b) Von der Filiale Willisau:

8. Kassaschein Nr. 3954, lautend auf Jakob Wyss, von Alberswil, in Ettiswil, haltend auf 13. Februar 1917 Fr. 602. 89.

c) Von der Filiale Hochdorf:

9. Kassaschein Nr. 1497, lautend auf Johann Brunner, von Römerswil, in Ballwil, haltend auf 21. November 1916 Fr. 1217. 23.

Die Inhaber von obgenannten Titeln werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, ansonst dieselben totgerufen und kraftlos erklärt werden. (W 98³)

Luzern, den 7. März 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. **Alfr. Glanzmann.**

Es wird vermisst: Gült für Fr. 967. 03 vom 30. August 1917/21. Juli 1834 (55 Pf. G.), Ziff. 8, auf Nr. 66 Leerbauch des Grundbuches Einsiedeln-Willerzell. Ursprünglicher Schuldner: Mathias Schönbächler; ursprünglicher Gläubiger: Josef Schädler; gegenwärtiger Schuldner: Geometer Werner Kälin, Beunau; gegenwärtiger Gläubiger: Dr. Anton Eberle, Lugeten, Einsiedeln. Der Inhaber dieses Grundpfandtitels wird hiermit aufgefordert, sich bis zum 15. März 1919 beim unterzeichneten Bezirksgerichte zu melden und den Titel vorzulegen, ansonst dieser für kraftlos erklärt wird (Art. 870 Z. G. B.). (W 100³)

Einsiedeln, den 8. März 1918. **Das Bezirksgericht Einsiedeln.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des angeblich abbezahlten, vermissten Schuldbriefes für Fr. 345, lautend auf Hermann Rapold, Maurer, in Rheinau, zugunsten der Erben des verstorbenen a. Gemeindeammann Joh. Merk, von Rheinau (letztbekannter Schuldner und Gläubiger: die Ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, sich binnen einem Jahre, vom Datum dieser Publikation an gerechnet, beim unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls der Titel als kraftlos erklärt würde. (W 101)

Andelfingen, den 11. März 1918.

Im Namen des Bezirksgerichtes Andelfingen:
Der Gerichtsschreiber: Dr. **A. Kramer.**

Tribunal de première instance de Genève
Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 8 mars 1918, il est fait sommation au détenteur inconnu de la police d'assurance sur la vie, nº 66943, contractée auprès de la Cie. d'assurances «La Caisse Paternelle», à Paris, par feue Madame Catherine Bürgmeier, en son vivant domiciliée Rue de la Scie, 5, Eaux-Vives, Genève, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de deux mois à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. V. III. (W 99³)

R. Michoud, greffier.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

LA SUISSE

Société d'assurances sur la vie et contre les accidents, à **Lausanne**

Le domicile juridique pour le **Canton de Genève** est élu, dès ce jour, chez Monsieur **Armand Martin,** régisseur, Fusterie 2, à Genève, en remplacement de Monsieur Marius Enneveux, en dite ville. (D 4)

Lausanne, le 8 mars 1918. Le directeur: **M. de Cérenville.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Agenturen; Wäsche- und Manufakturwaren. — 1918. 6. März. Firma **Mathys & Schaaf** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 76 vom 22. März 1912, Seite 513). Der Gesellschafter Ernst Wilhelm Schaaf, von Zürich, wohnt in Zürich 8.

6. März. Unter dem Namen **Schweizer. Verband von Vertretern in Weinen und Spirituosen en gros (Union suisse des représentants en vins et spiritueux en gros) (Vasga)** hat sich mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Zürich, am 19. Oktober 1917 eine Genossenschaft gebildet. Der Verband bezweckt: 1. die Förderung der Berufsinteressen durch Regelung des Verhältnisses der Vertreter zu den vertretenen Häusern einerseits und der Kundschaft anderseits; 2. die Erhaltung und Wahrung des Ansehens des Vertreterstandes durch wirtschaftspolitische Schulung der einzelnen Mitglieder und Förderung eines einwandfreien Geschäftsverkehrs; 3. Förderung eines guten geschäftlichen Einvernehmens zwischen den Mitgliedern und Pflege aufrichtiger Kollegialität; 4. gegenseitige Aushilfeleistung der Mitglieder in Krankheits- und Todesfällen; 5. Schaffung eines fakultativen Schiedsgerichtes; 6. Fühlungnahme mit ausländischen gleichen oder ähnlichen Verbänden. Mitglied des Verbandes kann jeder Vertreter in Weinen und Spirituosen werden, der im schweizerischen Handelsregister eingetragen ist und auf eigene oder fremde Rechnung ausschliesslich an Händler verkauft. Neueintretende haben den Beitritt schriftlich beim Verbandspräsidenten zu erklären. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand, eventuell durch die Generalversammlung. Personen, die sich um den Verband besondere Verdienste erworben haben, können, auch ohne Mitglieder desselben zu sein, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Personen und Firmen sodann, die zufolge ihres Geschäftsverkehrs oder aus andern Gründen ein Interesse daran haben, die Verbandsbestrebungen zu fördern, können auf erfolgte Anmeldung hin als Passivmitglieder aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft wird beendet: Durch Austritt auf Ende eines Kalenderjahres; das Austrittsgesuch ist sechs Monate vorher dem Verbandspräsidenten chargiert zuzustellen; durch Tod, gänzliche Geschäftsaufgabe und Ausschluss. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben wird von jedem Mitglied oder jeder Firma ein Eintrittsgeld von Fr. 20 und ein Jahresbeitrag von Fr. 50 erhoben. Eine eventuelle Abänderung des Jahresbeitrages kann von der Generalversammlung beschlossen werden. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur dessen Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe des Verbandes sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Direktion, die Rechnungsrevisoren und das fakultative Schiedsgericht. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Henri Sulzberger, von Zürich, in Zürich 6, Präsident; Albert Colomb, von Sauges (Neuenburg), in Neuenburg, Vizepräsident und Kassier; Emil Schmitter, von Neuenstadt (Bern), in Zürich, Aktuar; Johann Lüthi, von Lützelflüh, in Bern; Walter von Büren, von Blumenthal (Solothurn), in Bern; Jules Riotton, von und in Genf; Jean Schenk, von Schaffhausen, in Lausanne; Gottlieb Siehenmann, von und in Basel, und Ernest Settelen, von und in Basel; letztere sechs Beisitzer, alle Engros-Vertreter in Wein. Geschäftslokal: Klausiusstrasse 45, Zürich 6.

6. März. **Bauten- und Grundstückgenossenschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1917, Seite 126), mit Zweigniederlassungen in Frauenfeld und Rorschach. Dr. Rudolf von Schulthess ist aus dem Vorstande ausgetreten, dessen Unterschrift ist daher erloschen.

6. März. **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft) [Banque fédérale (Société anonyme)]** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 82 vom 10. April 1917, Seite 573), mit **Comptoir Zürich** in Zürich 1 (S. H. A. B. 1917, Seite 573) (und Zweigniederlassungen in Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Genf, Lausanne und St. Gallen und Agentur in Vevey). Die Generalversammlung vom 2. März 1918 hat die Durchführung des am 3. März 1917 gefassten Beschlusses auf Erhöhung des Aktienkapitals konstatiert. Es beträgt daher das Gesellschaftskapital gegenwärtig Fr. 45,000,000 (fünfundvierzig Millionen Franken), eingeteilt in 90,000 volleinbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Sodann wurde eine weitere Erhöhung des Aktienkapitals um fünf Millionen Franken beschlossen durch Ausgabe von 10,000 weitern Inhaberaktien von Fr. 500 (Nrn. 90,001—100,000). Die Durchführung dieses Beschlusses ist dem Verwaltungsrat übertragen. Artikel 4 der Gesellschaftsstatuten ist entsprechend revidiert worden. Endlich wurde Artikel 38 der Statuten revidiert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen jedoch eine Aenderung nicht erfahren.

6. März. **Stückfärberei Zürich** in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 259 vom 5. November 1914, Seite 1701). In der Generalversammlung vom 29. Oktober 1915 wurde festgestellt, dass die am 28. Oktober 1914 beschlossene Kapitalerhöhung per Fr. 100,000 durchgeführt ist, wodurch damals das Gesellschaftskapital auf Fr. 700,000 gebracht worden ist. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 9. Februar 1918 hat beschlossen, das Grundkapital durch Ausgabe von 1600 neuen Aktien von je Fr. 500 auf Fr. 1,500,000 zu erhöhen. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 16. Februar 1918 hat die Durchführung dieser Erhöhung festgestellt. Das Gesellschaftskapital beträgt daher nunmehr Fr. 1,500,000 und ist eingeteilt in 3000 auf den Inhaber lautende, volleinbezahlte Aktien von je Fr. 500. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Februar 1918 wurde im ferneren eine Statutenrevision durchgeführt, derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als weitere Aenderungen zu konstatieren sind: Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Stückfärberei und Appretur. Der Verwaltungsrat besteht aus 2—5 Mitgliedern.

6. März. **«Deco» Aktiengesellschaft** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 185 vom 10. August 1917, Seite 1293), mit Zweigniederlassung in Zürich 1. Die Prokura des Carl Weber ist erloschen.

Herrenkonfektion. — 6. März. Die Firma **Hermann Weill & Cie.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 317 vom 28. Dezember 1911, Seite 2137), Herrenkonfektion, Gesellschafter: Hermann Weill und Jacob Weill, ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Hermann Weill und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hermann Weill Sohn & Cie.» in Zürich 1.

Garne, Gewebe, Fabrikation von Seidengarnen und geweben, Wollwaren. — 6. März. Die Firma **Brüder Singer** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 280 vom 29. November 1917, Seite 1873) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Fabrikation von Seidengarnen und geweben sowie Wollwaren.

6. März. Unter dem Namen **J. Jucker-Stiftung** ist mit Sitz in Saland-Bauma am 19. Februar 1918 eine Stiftung errichtet worden. Die Stiftung ist der von J. Jucker betriebenen Baumwollweberei Grünthal angeschlossen und bezweckt die Unterstützung von Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen, die in der Weberei Grünthal tätig sind oder waren. Die Organe der Stiftung sind: Der Aufsichtsrat und die Verwaltungskommission. Der Aufsichtsrat besteht aus dem jeweiligen Inhaber der Firma J. Jucker, einem weitern Mitglied der Familie und einem Mitglied des Regierungsrates des Kantons Zürich oder des Bezirksrates Pfäffikon. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes des Aufsichtsrates wählen die übrigen Mitglieder dessen Nachfolger nach Massgabe der vorstehenden Bestimmungen. Der Aufsichtsrat vertritt die Stiftung nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift für die Stiftung führen. Gemäss Beschluss des Aufsichtsrates führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Stiftung durch kollektive Zeichnung je zu zweien: Die Mitglieder des Aufsichtsrates: Fritz Ottiker, Regierungsrat, von Bauma, in Zürich 1, Präsident; Jacques Jucker, Kaufmann, von Bauma, in Saland-Bauma, und Dr. Oskar Denzler, Fabrikdirektor, von und in Winterthur, sowie ferner Jacques Rüegg, Prokurist, von und in Bauma.

Manufakturwaren. — 7. März. Inhaber der Firma **J. A. Bollag** in Zürich 1 ist Josef Abraham Bollag Schwob, von Oberendingen (Aargau), in Zürich 1. Manufakturwaren en gros und en détail; Uraniastrasse 22.

Strickwarenfabrikation, usw. — 7. März. Die Firma **J. Meier-Umbricht** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 102 vom 2. Mai 1916, Seite 701) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Strickwarenfabrikation, Export und Grosshandel.

7. März. Unter der Firma **Imprägnierungsanstalt Rötel** hat sich mit Sitz in Zürich am 18. Februar 1918 eine Genossenschaft gebildet zwecks Imprägnierung von Stoffen; sie kann auch Handels- und Fabrikationsgewerbe anderer Art betreiben. Jede handlungsfähige, physische oder juristische Person kann auf schriftliche Anmeldung hin vom Vorstand als Mitglied aufgenommen werden. Jeder Genossenschafter hat bei seiner Aufnahme einen vom Vorstand festzusetzenden Anteil zu zeichnen und zu übernehmen. Die Zahl der Stammanteile ist unbegrenzt. Die Höhe derselben ist verschieden, mindestens aber Fr. 100. Die Einzahlung kann nach Festsetzung des Vostandes durch bar oder andere Leistungen erfolgen. Der Austritt kann jederzeit erfolgen, jedoch nur unter gleichzeitiger Uebertragung des Stammanteilscheines an einen Dritten. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Der nach Abzug der Passivzinsen und Betriebsspesen verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven steht als Reingewinn zur Verfügung der Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand aus einem Mitgliede bestehend und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Es ist dies Robert Dürig, Kaufmann, von Jegenstorf (Bern), in Küsnacht. Geschäftslokal: Pflugstrassse 6, Zürich 6.

7. März. **Verband Schweiz. Tafelglashändler** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1916, Seite 158). Karl Holweger ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Jakob Peter, Kaufmann, bisher Aktuar, bekleidet nunmehr das Amt des Präsidenten und neu wurde als Aktuar gewählt: Josef Rboner, Kaufmann, von Böbikon (Aargau), in Zürich 4. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv für die Genossenschaft. Der Sitz der Genossenschaft, Wohnort des jeweiligen Präsidenten, befindet sich nunmehr in Zürich 1, Rennweg 15.

Herren- und Damenmäntel, Taschentücher, usw. — 7. März. Die Firma **D. Bendel** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 274 vom 21. November 1916, Seite 1765) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Herren und Damenmäntelfabrikation.

7. März. **Zürcher Chabeso-Gesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 192 vom 18. August 1917, Seite 1334). Die Prokura von Fritz Alioth ist erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Frutigen

1918. 8. März. In der Vertretungsbefugnis der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 190 vom 4. Mai 1905, Seite 757, bekannt gemachten Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft Bad Heustrich**, mit Sitz in Heustrich, Gde. Aeschi, sind folgende Aenderungen eingetreten: Der bisherige Präsident des Verwaltungsrates, Franz Bigler, Ständerat, in Biglen, ist aus dem Verwaltungsrate ausgetreten. Ferner ist als Sekretär des Verwaltungsrates zurückgetreten: Rudolf v. Erlach, Regierungsrat, in Bern. In der Sitzung des Verwaltungsrates vom 11. Februar 1913 wurden gewählt: Als Präsident des Verwaltungsrates: Arnold Gottlieb Bühler, Notar und Nationalrat, von Aeschi, in Frutigen, und als Sekretär des Verwaltungsrates: Ernst Hofstetter, Kaufmann, von Langnau, in Bern. Zur Vertretung sind nach Art. 27 der Statuten berechtigt: a) Der bisherige Direktor Hans Hofstetter, Hotelier, von Langnau, im Heustrich, durch Einzelunterschrift; b) der Präsident des Verwaltungsrates und der Sekretär des Verwaltungsrates durch Kollektivunterschrift.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Holz und Landesprodukte. — 9. März. Inhaber der Firma **Sl. Fahrni-Meinen** in Eggiwil ist Samuel Fahrni allié Meinen, von Eriz, wohnhaft in Eggiwil. Holz und Landesproduktebandlung.

Schuhhandlung und Massgeschäft. — 9. März. Inhaber der Firma **J. Furer** in Signau ist Johann Furer, Friedrich Gabriels sel., von Bern, wohnhaft in Signau. Schubhandlung und Massgeschäft.

9. März. Die **Neue Käsereigenossenschaft Hähleschwand**, mit Sitz in Hähleschwand, Gde. Signau (S. H. A. B. Nr. 424 vom 2. Dezember 1902, Seite 1693), hat an Stelle des Jakob Walther zum Sekretär gewählt: Friedrich Fischer, von Utzenstorf, Lehrer, in Hähleschwand. Der Sekretär führt mit dem Präsidenten bzw. Vizepräsidenten kollektiv die verbindliche Unterschrift.

Bureau de Porrentruy

Epicerie, mercerie. — 9 mars. Le chef de la maison **J. Chevrolet**, à Coeuve, est Jules Chevrolet, originaire de Lugnez, négociant, à Coeuve. Epicerie, mercerie.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Bois; scierie. — 6 mars. Le chef de la maison **Arthur Boillat**, aux Breuleux, est Arthur Boillat, fils Alcide, négociant, des Breuleux, y domicilié. Achat et vente de bois de toute espèce; scierie. La maison «Arthur Boillat» donne procuration au fils du titulaire, Louis Boillat, industriel, aux Breuleux.

6 mars. La **Société de tir de Saignelégier**, à Saignelégier (F. o. s. du c. du 22 août 1911, n° 208, page 1413), fait inscrire que dans son assemblée générale du 11 février 1918, elle a renouvelé son comité comme suit: Président: Eugène Girardin, voyer-chef, du Bémont, à Saignelégier; secrétaire: Georges Dubois, employé, des Enfers, à Saignelégier. A la même assemblée, elle a modifié ses statuts en ce sens que la société est dès maintenant engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle du caissier de la société; il a été nommé en la personne de Robert Meier, comptable, originaire de Regensdorf (Zurich), à Saignelégier.

Bureau Thun

28. Februar. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Bruch-Emberg** hat sich mit Sitz im Bruch, Gde. Unterlangenegg, eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, die verfügbare Milch durch Verkauf an einen Uebernehmer bestmöglichst zu verwerten. Die Statuten sind am 9. Juni 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung am 1. April 1916, bei der Reorganisation am 9. Juni 1917 angehörte oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist. Später eintretende Mitglieder haben ein von der Hauptversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Verwaltungs- und Rechnungskosten werden aus der Kasse bestritten; reicht sie dazu nicht aus, so hat jedes Mitglied sich ein Saumgeld, das ebenfalls von der Hauptversammlung festgesetzt wird, anrechnen zu lassen. Bei Handänderung des Heimwesens eines Genossenschafters erwirbt der neue Besitzer ohne weiteres durch Eintragung in das Mitgliederverzeichnis die Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausschluss. Der Austritt steht jedem Genossenschafter frei, kann jedoch nur halbjährlich auf 30. April und 31. Oktober stattfinden und muss 40 Tage zuvor dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Austretende Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, sofern sich die Genossenschaft nicht innert Jahresfrist, vom Austritte an gerechnet, auflöst. Freiwillig Austretende und Ausgeschlossene haben ein Austrittsgeld von Fr. 2—5 per Kuh zu entrichten. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung sowie der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Präsident und Sekretär führen durch Kollektivzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft und vertreten dieselbe nach aussen. Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Jost, Schmiedmeister und Landwirt, von Fahrni, auf dem Emberg, Gde. Fahrni, Präsident; Gottfried Jaun, Landwirt, von Beatenberg, im Bruch zu Unterlangenegg, Vizepräsident und Kassier; Gottfried Zybach, Landwirt, von Habkern, im Bruch, Sekretär; Hans Linder, Landwirt und Wagner, von Steffisburg, auf dem Emberg zu Steffisburg, und Johann Berger, Landwirt, von Oberlangenegg, am Kirchstalden zu Fahrni, letztere beide Beisitzer.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1918. 4. März. **Spenglermeister-Verein der Stadt Luzern**, Genossenschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1916, Seite 257 und dortige Verweisung). In der Generalversammlung vom 17. Februar 1918 wurde an Stelle des zurückgetretenen Carl Schinacher als Präsident gewählt: Franz Josef Geisshüsler, Spenglermeister, von Hildisrieden, in Luzern.

4. März. **Kranken-Unterstützungkasse Goll**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 128 vom 18. Mai 1910, Seite 891 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 31. Dezember 1917 wurde der Vorstand dieser Genossenschaft wie folgt neu bestellt: Präsident ist Alfred Wütschert, Orgelbauer, von Mauensee; Aktuar: Kilian Fischer, Schreiner, von Rümikon (Aargau), und Kassier: Rudolf Stauber, Schreiner (bisher). Die Genannten führen durch Kollektivzeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Die Unterschriften von Julius Furrer und Gotthold Dorner sind erloschen.

Weine und Liköre. — 4. März. Inhaber der Firma **J. A. Rogenmoser** in Luzern ist Joseph Anton Rogenmoser, von Oberägeri (Zug), in Luzern. Weine und Liköre en gros und mi-gros. Militärstrasse Nr. 1, «Zum Baslertor».

5. März. **Wasserversorgung Ermensee**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Ermensee (S. H. A. B. Nr. 62 vom 16. März 1914, Seite 442 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 27. Januar 1918 wurden die zur Kollektivunterschrift befugten Mitglieder des Verwaltungsrates wie folgt bestellt: Präsident: Josef Bregenzer, Sekundarlehrer; Kassier: Josef Reber, Landwirt, und Aktuar: Johann Lang, Lehrer; alle drei sind von und wohnhaft in Ermensee. Die Unterschriften von Franz Elmiger-Moser, Johann Lüpold und Albert Lang sind erloschen.

Maschinenhandlung usw. — 6. März. Inhaber der Firma **J. Hofstetter, Mechaniker** in Hochdorf ist Josef Hofstetter, von Entlebuch, wohnhaft in Hochdorf. Maschinenhandlung; mechanische Werkstätte.

Samenhandlung. — 7. März. Inhaber der Firma **K. Ineichen** in Luzern ist Kaspar Ineichen, von Rothenburg, in Luzern. Samenhandlung. Pfistergasse Nr. 5.

7. März. **Wirteverband des Amts Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 30 vom 5. Februar 1916, Seite 188 und dortige Verweisung). Präsident Emil Amsler, Vizepräsident Josef Bossert, Kassier Jean Galliker, und Beisitzer Ernst Steinegger sind vom Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden. Gemäss der an der Genossenschaftsversammlung vom 26. Januar 1918 erfolgten Neuwahl setzt sich der Vorstand nun wie folgt zusammen: Präsident: Arnold Meier, Hotelier (bisher Aktuar); Vizepräsident: Josef Greter, Hotelier, von Ebikon; Aktuar: Ernst Truninger, Restaurateur, von Ellikon (Zürich); Kassier: Otto Schwegler, Restaurateur (bisher Beisitzer); Beisitzer: Hans Gurtner, Hotelier (bisher), Fritz Reinhard, Restaurateur, von Röthenbach (Bern), und Arnold Kohler, Restaurateur, von Vättis (St. Gallen). Greter ist wohnhaft in Kriens, die übrigen alle in Luzern. Präsident und Aktuar führen in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Käse und Wein. — 1918. 8. März. Die Firma **B. von Holzen** in Buochs, Handel in Käse und Wein (S. H. A. B. vom 8. September 1896, Seite 1034, und dortige Verweisungen), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Käse und Wein. — 8. März. Inhaber der Firma **G. von Holzen-Achermann** in Buochs, Handel in Käsen und Wein, ist Gotthard von Holzen, von und in Buochs.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Pinte. — 1918. 7 mars. La raison **Jaquet Béat**, à Estavanens (F. o. s. du c. du 30 décembre 1908, n° 322, page 2207), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bois, agriculture. — 7 mars. La raison **Sudan Adrien**, à Broc (F. o. s. du c. du 13 avril 1883, n° 53, page 412), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Boulangerie, épicerie, mercerie. — 8 mars. La raison **L. Sallin**, à Sâles (F. o. s. du c. du 21 juin 1912, n° 159, page 1146), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Fribourg

Hôtel. — 8 mars. Le chef de la maison **Auguste Gross**, à Corserey, est Auguste fils d'Udalrich Gross, originaire de Fribourg et Tavel, domicilié à Corscrey. Exploitation de l'Hôtel du Châtaignier.

Scierie, fabrique de caisses. — 9 mars. La raison **Louis Bugnon**, scierie, fabrique de caisses, à Estavayer le Gibloux (F. o. s. du c. du 23 septembre 1913, n° 242, page 1718), est radiée par suite de renonciation du titulaire.

Epicerie, mercerie. — 9 mars. Le chef de la maison **Stéphanie Gobet**, à Rueyres-St-Laurent, est Madame Stéphanie Clerc, femme de Félicien Gobet, de Sorens, domiciliée à Rueyres-St-Laurent. Epicerie, mercerie.

Epicerie, mercerie. — 9 mars. Le chef de la maison **Louise Roubaty**, à Matran, est Louise fille de Joseph Roubaty, originaire de Matran, y domiciliée. Epicerie, mercerie.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Agentur in Schuhwaren. — 1918. 7. März. Die Firma **G. Merk** in Basel, Agentur in Schuhen und Leder en gros (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1915, Seite 34), verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Agentur in Schuhwaren.

Mass- und Konfektionsgeschäft für Damen. — 7. März. Inhaberin der Firma **M. Wunderlin** in Basel ist Mathilde Wunderlin, von Mumpf (Aargau), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «M. Wunderlin & C°». Mass- und Konfektionsgeschäft für Damen; Leimenstrasse 61.

Metalle und metallurgische Produkte, Eisen, Stahl und Werkzeuge. — 7. März. Inhaber der Firma **P. Rueff-Boneff** in Basel ist Paul Rueff-Boneff, von Binningen (Basel-Land), wohnhaft in Basel. Handel in Metallen und metallurgischen Produkten en gros, Spezialität in Eisen, Stahl und Werkzeugen.

8. März. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Dienstmännergenossenschaft Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 50 vom 29 Februar 1916, Seite 323) sind ausgeschieden: August Junghäni-Basler, bisher Präsident; Fritz Suter, bisher Vizepräsident, und Rudolf Gisin-Jehle, bisher Aktuar und Zentralverwalter. Ihre Unterschriften sind erloschen. An ihre Stelle sind gewählt worden: Zum Präsidenten: Alois Beer-Airaghi, Dienstmann, von Sedrun (Graubünden), wohnhaft in Basel; zum Vizepräsidenten: Albert Wagner, Dienstmann, von Münchenstein, wohnhaft in Birsfelden; zum Aktuar und Zentralverwalter: Otto Buchmüller, Dienstmann, von Brittnau (Aargau), wohnhaft in Basel; ferner zum Beisitzer: Oskar Wagner-Paur, Dienstmann, von Münchenstein, wohnhaft in Birsfelden, neben den verbleibenden Albert Rölli-Schneider und Friedrich Heiniger. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien mit dem Zentralverwalter.

Baumwollgewebe. — 9. März. Die Firma **Albert Katz** in Basel, Kommission und Handel in Baumwollgeweben (S. H. A. B. Nr. 237 vom 9. Oktober 1916, Seite 1534), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Natürliche Fruchtessenzen, giftfreie Farben, usw. — 9. März. Die Firma **A. Popp** in Basel, Fabrikation und Handel in natürlichen Fruchtessenzen und giftfreien Farben sowie in weitern Bedarfsartikeln der Bäcker- und Konditorenbranche (S. H. A. B. Nr. 203 vom 1. September 1915, Seite 1194), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Thiersteinerallee 25.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1918. 8. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. (Ateliers de construction Rauschenbach S. A.) (Fabbrica di machine Rauschenbach S. A.)** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 82 vom 6. April 1916, Seite 554) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Oktober 1917 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Die italienische Bezeichnung der der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Die italienische Bezeichnung der Firma lautet nunmehr: **Officine meccaniche Rauschenbach S. A.** Zweck des Unternehmens ist Fortbetrieb der im Jahre 1842 unter der Firma «J. Rauschenbach» gegründeten, am 25. November 1892 von einer Aktiengesellschaft als Rechtsnachfolgerin unter der Firma «Maschinenfabrik und Eisengiesserei Schaffhausen vormals J. Rauschenbach» übernommenen Maschinenfabrik und Eisengiesserei. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von landwirtschaftlichen-, Müllerei-, Werkzeug- und Arbeitsmaschinen aller Art, verbunden mit Giessereibetrieb, sowie Handel mit obigen Waren. Das Grundkapital von Fr. 2,000,000 ist um 500,000 auf den Betrag von Fr. 2, 500,000 (zwei Millionen fünfhunderttausend Franken) erhöht worden, eingeteilt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 500 (fünfhundert Franken). Die übrigen veröffentlichten Tatsachen sind unverändert geblieben.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1918. 7. März. **Fischerei-Verein St. Gallen**, Verein mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 18. Mai 1909, Seite 888). Aktuar ist zurzeit Emil Keel, Lehrer, von Rebstein und Oberbüren, in St Gallen; Korrespondent: Paul Anderegg, Kanzlist, von St. Peterzell, in Lachen-Vonwil, Gde. Straubenzell. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Korrespondenten.

7. März. **Spinnerei Rapperswil Act. Ges.**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 233 vom 5. Oktober 1917, Seite 1594). An der Generalversammlung vom 14. Februar 1918 wurde die Annahme neuer Statuten beschlossen. Den bisherigen Eintragungen gegenüber sind folgende Aenderungen hervorzuheben: Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der Spinnerei Rapperswil, sowie die Fabrikation und Verwertung von Baumwollgarnen und deren Nebenprodukten. Die Gesellschaft ist zur Aufnahme von verwandten Geschäftszweigen berechtigt, wie Zwirnerei, Weberei, etc. sowie auch zur Beteiligung, Errichtung oder Kauf solcher Betriebe. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Direktor führen jeder die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Im übrigen bestimmt der Verwaltungsrat, welche Personen für die Gesellschaft zeichnen, sowie die Art der Zeichnung (Einzel- oder Kollektivunterschrift). Als Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt: Dr. jur. Joachim Mercier, Rechtsanwalt, von und in Glarus; als Vizepräsident: Georg Brunner, Bankdirektor, von Krinau, in Rapperswil. Die bereits eingetragene Unterschrift des Direktors Helmuth Lengweiler und die Prokura von A. Ruckstuhl bleiben bestehen.

Manufaktur- und Kurzwaren. — 7. März. Die Firma **Julius Bereuter**, Manufaktur- und Kurzwaren en gros, Import und Export, mit Hauptsitz in Hard und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar 1917, Seite 325), meldet als Geschäftslokal: Teufenerstrasse Nr. 8.

8. März. **Bauten- und Grundstück-Genossenschaft**, Hauptsitz Zürich, Zweigniederlassung Rorschach (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1917, Seite 174). Dr. Rud. von Schulthess ist aus dem Vorstande ausgetreten und dessen Unterschrift daher erloschen.

8. März. **Verein zur Verwaltung eines Vereinshauses Kasino**, Verein mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 75 vom 30. März 1917, Seite 523). Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Johann Jug, des Vizepräsidenten Josef Anton Baumann, des Kassiers P. Jakob Bösch sind erloschen. Neu gewählt wurden: Als Präsident: August Lehner, Kaufmann, von Untereggen, in St. Gallen; als Vizepräsident: Albert Brülisauer, Domvikar, von Appenzell, in St. Gallen; als Kassier: Albert Niedermann, Kaufmann, von Steinach und Jonschwil, in Tablat.

Baumwollgewebe. — 8. März. Der Inhaber der Firma **Th. Schefer**, Baumwollgewebe und Garne, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 28 vom 1. Februar 1912, Seite 181), ändert die Natur des Geschäftes ab in Baumwollgewebe. Geschäftslokal: Teufenerstrasse 11.

Vegetabilien. — 8. März. Hermann Meyer, von Grosswangen, in Flawil, und Otto Rohner, von Rebstein, in Arbon, haben unter der Firma **H. Meyer & Cie.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1918 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hermann Meyer; Kommanditär ist Otto Rohner mit dem Betrage von Fr. 5000. Vegetabilien (engros, détail sowie Import und Export). Unterer Graben.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1918. 8. März. Unter der Firma **Bauunternehmerverband des aargauischen Reuss- & Bünztales** hat sich mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Fislisbach, eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die umfassende Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Berufsinteressen bezweckt, insbesondere: a) Die Pflege der Kollegialität unter den Mitgliedern; b) die einheitliche Stellungnahme der Mitglieder in allen Fragen, welche das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern betreffen; c) die Beseitigung der Auswüchse im Konkurrenzwesen durch Aufstellung einheitlicher Normen und Preistarife für die Uebernahme und Ausführung von Bauarbeiten; d) die Regulierung der Verkaufspreise von Baumaterialien; e) die Forderung der Lehrlingsausbildung; f) die Vertretung besonderer Interessen des Baugewerbes gegenüber der Oeffentlichkeit und den Behörden; g) die Schaffung eines Reglementes für Mitglieder, die mit ausserhalb dem Verbande stehenden Unternehmern zu konkurrieren haben; h) den Anschluss an andere Arbeitgeberorganisationen, sofern es im Interesse eines Verbandszweckes liegt. Der Verband bildet eine Sektion des Schweiz. Baumeister-Verbandes. Die Statuten sind am 18. Februar 1917 festgestellt worden. Als Mitglieder können dem Verbande Firmen angehören, welche Hoch- und Tiefbauten, Erdarbeiten, Maurer- oder Zimmerarbeiten, Eisenbetonarbeiten oder Steinhauerarbeiten ausführen oder das Steinbruchgewerbe betreiben. Die Anmeldung zum Eintritt in den Verband ist schriftlich an den Vorstand zu richten, welcher über die Aufnahme entscheidet. Der Geschäftsnachfolger eines Mitgliedes tritt in die Rechte und Pflichten des Mitgliedes ein, sofern er sich innert zwei Monaten nach Uebernahme des Geschäftes zur Aufnahme in den Verband anmeldet und als Mitglied aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt und Ausschluss sowie mit Aufgabe des Geschäftes und Löschung der Firma. Der Austritt aus dem Verbande ist nur auf Schluss des Kalenderjahres, nachdem das Mitglied dem Verbande drei volle Jahre angehört hat, zulässig. Die Kündigung muss sechs Monate vorher durch eingeschriebenen Brief an den Vorstand erfolgen. Dem ausgeschlossenen Mitgliede ist der Ausschluss schriftlich und unter Angabe der Gründe mitzuteilen. Das ausgeschlossene Mitglied kann gegen den Ausschluss an die nächste ordentliche Generalversammlung schriftlich Berufung einlegen. Mitglieder, die aus dem Verbande ausscheiden, verlieren mit diesem Zeitpunkte jeglichen Anspruch gegenüber dem Verbande. Die Verbandsmitglieder leisten zur Deckung der allgemeinen Unkosten des Verbandes vom Beginne der Mitgliedschaft an Jahresbeiträge und ein Eintrittsgeld von Fr. 5, welche jeweilen von der Generalversammlung beschlossen werden. Der Jahresbeitrag wird in drei Stufen eingeteilt, von Fr. 5—15, je nach der Grösse und Leistungsfähigkeit des Geschäftes nach Antrag des Vorstandes. Im Laufe eines Jahres eintretende Mitglieder haben für den Rest des laufenden Jahres der Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Verbande entsprechende Beiträge zu entrichten, die mit ihrer Aufnahme fällig werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Vertreter im Zentralverband des Schweiz. Baumeister-Verbandes. Der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Ernst Wettstein, Baumeister, von und in Fislisbach; Vizepräsident ist Hermann Comolli, Baumeister, von und in Bremgarten; Aktuar ist Gerold Beck, Baumeister, von Triesenberg (Lichtensteig), in Mellingen; Kassier ist Martin Huwyler, Baumeister, von und in Bünzen; Beisitzer sind: Edmund Schedle, Baumeister, von Widen, in Bremgarten; Johann Seiler, Zimermeister, von Fischbach Göslikon, in Wohlen, und Gottfried Meier, Maurermeister, von und in Dottikon.

Bezirk Muri

8. März. Die **Käsereigenossenschaft Bünzen & U. Dorf Boswyl** in Bünzen (S. H. A. B. 1907, Seite 1590) hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Oktober 1917 die Statuten teilweise revidiert und dabei mit Bezug auf § 6 derselben folgende Aenderung getroffen: Die Mitgliedschaft erlischt infolge schriftlicher Austrittserklärung, welche in den ersten 20 Jahren vom Austretenden mit Fr. 30 bis 50 per Anteil an die Genossenschaft zu entschädigen ist. Die Bestimmung der Entschädigung soll im Verhältnis zu der abgelaufenen Zeit der ersten 20 Betriebsjahre massgebend sein. Im übrigen sind die publizierten Tatsachen, welche die Statuten betreffen, unverändert geblieben. An Stelle von Burkard Stutz ist zum Vorstandsmitglied (Beisitzer) gewählt worden: Jakob Hilfiker, Landwirt, von und in Boswil.

8. März. Die **Wasserversorgungsgenossenschaft Rickenbach** in Merenschwand (S. H. A. B. 1910, Seite 807) hat an Stelle von Johann Villiger zum Vorstandsmitglied (Beisitzer) gewählt: Johann Villiger, Sohn, Landwirt, von Oberrüti, in Rickenbach.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

1918. 7 marzo. L'amministrazione dell'**Ospizio della Beatissima Vergine di fondazione Turconi**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 27 ottobre 1916, n° 253, pag. 1638, e del 16 luglio 1917, n° 163, pag. 1155), comunica che la municipalità di Mendrisio ha nominato membro del consiglio d'amministrazione ospitaliero Rinaldo Borella fu Francesco, commissario di Governo, da Mendrisio, ivi domiciliato, in sostituzione del defunto Giuseppe Torriani, qm. Antonio. La firma sociale, come precedentemente pubblicato, spetta al presidente o ad un membro del consiglio d'amministrazione col segretario, oppure ad un membro con un altro membro del consiglio stesso. Il consiglio d'amministrazione resta così composto: Avv. Siro Mantegazza fu Giuseppe, presidente; Dr Antonio Cattaneo fu Francesco, membro; Rinaldo Borella fu Francesco, membro; Nicola Torriani fu Giuseppe, segretario; tutti da e domiciliati in Mendrisio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1918. 6 mars. Sous la dénomination **Caisse de Secours et d'Invalidité de la Société Pédagogique Vaudoise**, il a été fondé une société coopérative conforme au titre 27 du C. O. Les statuts ont été adoptés le 15 septembre 1917. Le siège social est à Lausanne. La Caisse de Secours et d'Invalidité est exclusivement composée des membres actifs de la Société Pédagogique Vaudoise qui en font obligatoirement partie. Elle est indépendante de la S. P. V. Sa durée est illimitée. La Caisse de Secours et d'Invalidité a pour but: a) De venir en aide à ses affiliés ou à leurs familles par des allocations momentanées, lorsqu'ils tombent dans le besoin; b) d'assurer tout ou partie de leur traitement à ceux de ses membres qui en sont privés après six mois de maladie; c) de servir à ses membres, en cas d'invalidité, une rente qui remplace ou qui complète celle de l'Etat; d) d'accorder, le cas échéant et suivant les ressources de la caisse une allocation momentanée aux membres de la famille d'un affilié qui perdent leur soutien par suite de son décès. La démission est accordée sur demande écrite à la fin de l'exercice annuel. Tout membre qui refuse de payer sa cotisation est radié et ne peut rentrer dans la société pendant la même période triennale. La fortune de la caisse est constituée par l'avoir net de l'ancienne caisse de secours totalisée au jour de l'entrée en vigueur des présents statuts. Cette fortune est alimentée par une contribution annuelle et obligatoire, dont l'assemblée des délégués fixe chaque année le montant, sur préavis du comité, en tenant compte de l'état de la caisse. Cette contribution ne sera pas inférieure à cinq francs. Le fonds de réserve est constitué: a) Par des dons, legs et subsides; b) par un versement annuel de la caisse elle-même qui sera fait immédiatement après l'encaissement des contributions et dont le montant proposé par le comité ne sera pas inférieur au 10 % de celle-ci; c) par les bénéfices réalisés à la fin de chaque exercice; d) le cas échéant, par des versements de la caisse de la S. P. V. suivant décision de l'assemblée des délégués; e) éventuellement, par une part des bénéfices des congrès et assemblées générales. Les affiliés sont mis au bénéfice des rentes et allocations, sur demande motivée des intéressés et d'un préavis d'un délégué des sections. Pour avoir droit à la rente ou à l'indemnité, il est tenu compte d'une durée d'affiliation d'au moins deux ans à la S. P. V. Toutefois une réserve est faite en faveur des jeunes sociétaires, membres de la S. P. V. dès leur entrée en fonctions. La caisse assure à l'affilié qui perd son traitement après six mois de maladie une allocation proportionnée à sa situation financière et à ses charges de famille pendant les six mois qui suivent. Si la maladie se prolonge, le traitement est remplacé par une rente-invalidité annuelle dont le montant est déterminé après examen de chaque cas. Les sociétaires sont exonérés de toute reponsabilité personnelle quant aux engagements de la caisse, lesquels sont uniquement garantis par la fortune et les biens de celle-ci. La caisse est gérée et administrée par les organes suivants: L'asemblée générale des membres, l'assemblée des délégués et le comité composé d'un président, d'un caissier, d'un secrétaire et de deux membres adjoints. La caisse est valablement représentée vis-à-vis des tiers par le président, le caissier et le secrétaire du comité, agissant collectivement et leur triple signature engage la caisse. Le comité est composé de: Albert Rochat, instituteur, du Lieu et de l'Abbaye, à Cully, président; Jules Gindroz, instituteur, de Montpreveyres, à Avenches, caissier: Marguerite Moënnoz, institutrice, de Pully, à Lausanne, secrétaire; Rosalie Baudat, institutrice, de l'Isle, à Grandson; Albert Roulier, instituteur, d'Yvonand, à La Rippe, ces deux derniers adjoints. Bureau: Avenue Jolimont 2, à Lausanne.

6 mars. L'association **Comité Général de secours pour les victimes de la Guerre en Pologne**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 février 1915), a, dans son assemblée générale du 23 février 1918 composé son conseil exécutif comme suit: Antoine Osuchowski, avocat, à Varsovie, actuellement en séjour à Vevey, président (déjà inscrit); comte André Plater-Zyberk, propriétaire foncier, domicilié à Fribourg, vice-président (déjà inscrit); comte Jean Zoltowski, propriétaire foncier, domicilié à Fribourg, vice-président (nouveau); Henri-Joseph Sienkiewicz, propriétaire foncier, domicilié à Lausanne, secrétaire (nouveau); Paul Jurjewicz, propriétaire foncier, domicilié à La Tour-de-Peilz, trésorier (nouveau); Sigismond Laskowski, docteur en médecine, professeur à l'université de Genève, à Genève, membre (déjà inscrit); Stanislas Pstrokonski, propriétaire foncier, à Lausanne, membre (nouveau); tous de nationalité polonaise.

6 mars. La société coopérative **Union Romande des Marchands de Fer**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 27 juin 1910 et 30 mars 1915), a, dans son assemblée générale du 17 décembre 1917, modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: Tous les marchands de fer établis dans les cantons de Genève, Vaud, Valais, Fribourg et Neuchâtel peuvent faire partie de l'Union; ils devront pour cela en adresser la demande à leur groupe qui décidera de l'admission ou de la non-admission et la notifiera au comité. L'assemblée ordinaire nomme chaque année un comité de direction composé du président, du vice-président, du secrétaire, du caissier et des présidents de chacun des groupes régionaux. Le comité est composé de: Louis Lemaître, négociant, de Plainpalais, à Genève, président; Eugène Francillon, négociant, de et à Lausanne, vice-président; Pierre Magnin, négociant, de et à Genève, caissier; Henri Baillod, négociant, de Gorgier, à Neuchâtel, secrétaire; Eugène-Emile L'Huillier, négociant, de et à Genève; Max Schmidt, négociant, de et à Lausanne; Léon Mottaz, négociant, de Syens, à Yverdon; James Glasson, négociant, de et à Bulle; Adrien Miauton, négociant, d'Oleyres (Vaud), à Montreux; Léon Pfefferlé-Boll, négociant, de et à Sion; ces six derniers membres.

Boulangerie-pâtisserie. — 7 mars. Le chef de la maison **Est Pahud**, à Lausanne, est Ernest Pabud, d'Ogens, domicilié à Lausanne. Boulangerie-pâtisserie; Rue St-François 6.

Bureau de Nyon

Epicerie, mercerie, toilerie et chaussures. — 8 mars. La raison **Anna Delaporte-Dorier**, à Commugny, épicerie, mercerie, toilerie et chaussures (F. o. s. du c. du 9 décembre 1913, page 2134), est radiée ensuite du décès de la titulaire.

Epicerie, mercerie, toilerie et chaussures. — 8 mars. Les soeurs Marie et Valentine Delaporte, de Gimel, domiciliées à Commugny, ont constitué à Commugny, à partir du 1er mars 1918, une société en nom collectif, sous la raison **Soeurs Delaporte**, qui reprend la suite des affaires de la maison radiée «Anna Delaporte-Dorier». Epicerie, mercerie, toilerie et chaussures.

Bureau de Payerne

Meunerie. — 7 mars. Le chef de la maison **Constant Bossy**, à Corcelles près Payerne, est Constant fils d'Auguste Bossy, de Corcelles près Payerne, son domicile. Meunerie, moulin à cylindre pour commerce et mouture à façon pour particuliers; Moulin Dessous, à Corcelles.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

Buch-, Kunst-, Papeterie- und Musikalienhandlung. — 1918. 9. März. Infolge Verkaufs des Geschäftes ist die Firma **Th. Zuber**, Buch-, Kunst-, Papeterie- und Musikalienhandlung, in Brig (S. H. A. B. Nr. 244 vom 17. Oktober 1916, Seite 1582), erloschen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1918. 7 mars. **Fabrique Suisse d'Orfèvrerie S. A.**, société anonyme ayant son siège à Peseux (F. o. s. du c. du 15 février 1918, n° 38, page 252). Le docteur Georges Borel, médecin-oculiste, de Neuchâtel, à Auvernier, a été nommé membre du conseil d'administration par l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 20 mai 1916. Le docteur Carl Ott, avocat, de Neuchâtel, y domicilié, a été nommé membre du conseil d'administration par l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 23 juin 1917. Ne font plus partie du conseil d'administration de la société: ensuite de décès: Jacques Berthoud, quand vivait à Neuchâtel; ensuite de démission: Auguste-François Jaccard, à Genève; Louis Joly, à Noiraigue, et Charles Barbezat-Baillod, aux Brenets.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Caisses d'emballages et menuiserie. — 4 mars. Le chef de la maison **J. Sommer**, à La Chaux-de-Fonds, est Jacob Sommer, de La Chaux-de-Fonds, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Fabrication de caisses d'emballages et menuiserie; Rue Numa Droz 131.

5 mars. La maison d'horlogerie **Combine Watch Co**, société anonyme, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 15 septembre 1917, n° 216), donne procuration à Charles Virchaux, comptable, de Saint-Blaise, à La Chaux-de-Fonds.

5 mars. La maison **Au Bon Mobilier Edmond Meyer, Fils, successeur de Jacques Meyer**, à La Chaux-de-Fonds, meubles en tous genres (F. o. s. du c. du 31 octobre 1911, n° 269), donne procuration à Jacques Meyer, négociant, de et à La Chaux-de-Fonds.

Mastic de vaisseau. — 7 mars. Le chef de la maison **Gust. Kiefer**, à La Chaux-de-Fonds, est Gustave-Christian Kiefer, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Fabrication de mastic de vaisseau; Rue de la Paix 75.

Bureau de Neuchâtel

Pierres d'horlogerie. — 7 mars. Le chef de la maison **Aimé Haeberly**, à Cornaux, est Aimé-Auguste Haeberly, de Münchenbuchsee (Berne) et Cornaux (Neuchâtel), domicilié à Cornaux. Fabrication de pierres d'horlogerie.

7 mars. Dans leur assemblée générale du 11 février 1918, les actionnaires de **Suchard Société anonyme** (Suchard S. A.) [(Suchard Aktiengesellschaft) (Suchard A.-G.)] [(Suchard Limited) (Suchard Ltd.)], à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 10 juin 1905, n° 242, page 966), ont modifié les statuts sociaux dans ce sens que le capital social de fr. 9,000,000, primitivement divisé en deux séries d'actions, est actuellement divisé en neuf mille actions de mille francs chacune, nominatives, de même rang, ayant des droits équivalents.

7 mars. La société anonyme «Métallochimie S. A.», à Neuchâtel, a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 26 janvier 1918. La liquidation sera opérée sous la raison **Métallochimie S.-A. en liquidation** par les membres du conseil d'administration qui sont: Auguste Lambert, camionneur officiel, originaire de Chez-le-Bart, domicilié à Neuchâtel; Eric DuPasquier, banquier, originaire de Neuchâtel, y domicilié, et Auguste Roulet, avocat, originaire de Neuchâtel, y domicilié, qui engageront valablement la société en liquidation par l'apposition de leurs signatures individuelles.

Genf — Genève — Ginevra

Bois de fusils. — 1918. 7 mars. La raison **A. Barth**, fabrication et commerce de bois de fusils, à Meyrin (F. o. s. du c. du 15 janvier 1914, page 69), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Bois de fusils et bois en tous genres. — 7 mars. Le chef de la maison **J. Barth**, à Meyrin, est Joseph-Adolphe-Auguste Barth, de Meyrin (Genève), domicilié à Genève. Fabrication de bois de fusils et commerce de bois en tous genres.

Représentation commerciale. — 7 mars. Le chef de la maison **Albert Raymond**, aux Eaux-Vives, est Charles-Albert Raymond, de Jussy (Genève), y domicilié. Représentation commerciale; 9, Chemin du Square.

Coutellerie et orfèvrerie. — 7 mars. La raison **Vve H. Bleuler**, à Genève (F. o. s. du c. du 3 décembre 1896, page 1336), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Lina-Henriette Lendner née Bleuler, des Eaux-Vives, domiciliée à Genève, et Frida Hantz née Bleuler, de Genève-Ville, y domiciliée, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **L. Lendner et F. Hantz**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mars 1918 et a repris, depuis cette date, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Vve. H. Bleuler», ci-dessus radiée. Coutellerie et orfèvrerie; 12, Rue du Marché.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1918. 9. März. Die Ehegatten **Louis Fritz Lecoultre**, Kaufmann, von Chenit (Kt. Waadt), in Bern, und **Anna Elisabetha, geb. Seiler**, daselbst, haben als Brautleute durch Ehevertrag vom 24. Januar 1918 Gütertrennung vereinbart. Die Ehefrau ist Inhaberin der Firma «A. Lecoultre-Seiler», Schuhhandlung, in Bern.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

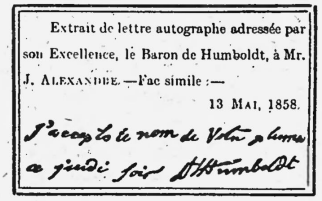
Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 41305. — 26. Februar 1918, 8 Uhr.
Cigarettenfabrik Nilos A.-G., Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).
Tabakfabrikate.

Nr. 41306. — 1. März 1918, 12 Uhr.
Perry and Company, Limited, Fabrikation,
Birmingham (Grossbritannien).
Schreibfedern (mit Ausnahme von Goldfedern).

Nr. 41307. — 1. März 1918, 12 Uhr.
Perry and Company, Limited, Fabrikation,
Birmingham (Grossbritannien).
Schreibfedern (mit Ausnahme von Goldfedern).

Nr. 41308. — 1. März 1918, 12 Uhr.
Perry and Company, Limited, Fabrikation,
Birmingham (Grossbritannien).
Schreibfedern (mit Ausnahme von Goldfedern).


Extrait de lettre autographe adressée par son Excellence, le Baron de Humboldt, à Mr. J. ALEXANDRE. — Fac simile :—
13 MAI, 1858.
J'accepte le nom de Votre plume
a jeudi soir A. Humboldt

Nr. 41309. — 5. März 1918, 5 Uhr.
John Lipscomb Grossmith, Fabrikation,
London (Grossbritannien).
Ein Parfüm.

GOLDEN STILL BRAND

Nr. 41310. — 5. März 1918, 5 Uhr.
John Lipscomb Grossmith, Fabrikation,
London (Grossbritannien).
Parfümerien (einschliesslich Toiletteartikel, Zahnpräparate, Haarpräparate und parfümierte Seife).

WANA-RANEE

Nr. 41311. — 5. März 1918, 5 Uhr.
John Lipscomb Grossmith, Fabrikation,
London (Grossbritannien).
Parfümerien.

HASU-NO-HANA

Nr. 41312. — 5. März 1918, 5 Uhr.
John Lipscomb Grossmith, Fabrikation,
London (Grossbritannien).
Parfümerien (einschliesslich Toiletteartikel, Zahnpräparate, Haarpräparate und parfümierte Seife).

PHUL-NANA

Nr. 41313. — 6. März 1918, 3 Uhr.
Gebrüder Schnyder & Cie, Fabrikation,
Madretsch (Schweiz).
Seifen, Seifen- und Waschpulver aller Art.

(Erneuerung von Nr. 9906).

N° 41314. — 6 mars 1918, 8 h.
B. Thom, Parfumerie Anglo-Suisse, fabrication et commerce,
Bâle (Suisse).
Alcools de menthe, parfumeries en tous genres et tous objets de réclame.

NORTH POLE

N° 41315. — 6 mars 1918, 5 h.
Th. Mühlethaler S. A., fabrication,
Nyon (Suisse).
Produits chimiques et pharmaceutiques; parfums.

Mecopon

N° 41316. — 6 mars 1918, 5 h.
Th. Mühlethaler S. A., fabrication,
Nyon (Suisse).
Produits chimiques et pharmaceutiques; parfums.

Paratodo

Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 9512. — Laut Bescheinigung des Handelsregisteramtes vom 5. März 1918 ist die Firma **G. Fischer** in Fehraltorf, Inhaberin dieser Marke, abgeändert worden und lautet nunmehr **G. H. Fischer, Zünd- & Fettwarenfabrik Fehraltorf.** — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 7. März 1918.

Papierversorgung des Landes

Kontrolle über Lieferungen von Papier, Karton, Pappen und Papierhalbfabrikaten.

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 1. März 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 10. Dezember 1917 betreffend die Papierversorgung des Landes,

verfügt:

Art. 1. Sämtliche Fabriken, welche Papier, Karton oder Pappen, sowie Papierhalbstoffe (Zellstoff, Holzschliff, Lumpenhalbstoff) fabrizieren, sind verpflichtet, der Sektion für Papierindustrie der Abteilung

für industrielle Kriegswirtschaft nach deren Anweisung fortlaufend von allen Abschlüssen, sowie von allfällig abgewiesenen oder reduzierten Bestellungen Kenntnis zu geben und ihr Fakturakopien über jede einzelne Lieferung einzureichen. Der Sektion für Papierindustrie oder den von ihr bestimmten Organen ist jederzeit Einsicht in die Bücher und Geschäftspapiere zu gewähren, sowie jede verlangte Auskunft wahrheitsgetreu zu erteilen.

Art. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung sowie gegen die Weisungen der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft oder der Sektion für Papierindustrie werden nach Massgabe der Art. 13 und 14 des Bundesratsbeschlusses vom 10. Dezember 1917 betreffend die Papierversorgung des Landes bestraft.

Art. 3. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft und ersetzt Art. 3 der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 10. Dezember 1917 betreffend Höchstpreise für Papier.

* * *

Approvisionnement du pays en papier

Contrôle des livraisons de papier, carte, carton et pâte à papier.

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 1er mars 1918).

Le Département suisse de l'économie publique, en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 10 décembre 1917 concernant l'approvisionnement du pays en papier,

décide:

Art. 1er. Les fabriques de papier, carte, carton, ainsi que de pâte à papier (cellulose, pâte de bois, pâte de chiffons), sont tenues de signaler au fur et à mesure à la Section des industries du papier attachée à la Division de l'économie industrielle de guerre, conformément à ses instructions, tous les contrats qu'elles concluent, ainsi que les commandes dont elles refusent l'exécution ou qu'elles réduisent et de lui adresser copie des factures de chaque livraison. La Section des industries du papier ou les organes désignés par elle seront admis en tout temps à consulter les livres et papiers d'affaires; en outre, tous les renseignements demandés leur seront fournis conformément à la vérité.

Art. 2. Les contraventions à la présente décision ainsi qu'aux instructions de la Division de l'économie industrielle de guerre ou de la Section des industries du papier seront punies en conformité des art. 13 et 14 de l'arrêté du Conseil fédéral du 10 décembre 1917 concernant l'approvisionnement du pays en papier.

Art. 3. La présente décision entre en vigueur immédiatement et abroge l'art. 3 de la décision du Département suisse de l'économie publique du 10 décembre 1917 concernant les prix maxima du papier.

Prix maxima des huiles et graisses comestibles

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 5 mars 1918.)

1. Dans la vente des huiles et graisses comestibles par le commerce de gros au commerce de détail, sont applicables les prix maxima suivants:

Huiles comestibles: Huile d'olive, meilleure qualité, par fût fr. 470; huile d'olive, meilleure qualité, moins d'un fût fr. 490; huile d'arachide, huile de sésame, huile de coton et autres huiles comestibles, par fût fr. 470; huile d'arachide, huile de sésame, huile de coton et autres huiles comestibles, moins d'un fût fr. 490, par 100 kg.

Graisses comestibles: Graisse de porc, par fût fr. 480; graisse de porc, dans de plus petits récipients fr. 500; graisse pour la cuisine, suivant le récipient fr. 530 à 550; graisse de coco, à l'état dur fr. 570; graisse de coco, à l'état mou fr. 590, par 100 kg.

2. Une taxe de 5 centimes sera payée à la centrale fédérale des graisses pour chaque kilogramme d'huile ou de graisse comestible vendu dans le commerce de gros. La taxe de 5 centimes est comprise dans les prix maxima désignés sous chiffre 1.

3. Les prix s'entendent pour les achats, marchandise livrée à la gare d'expédition suisse. Les frais de transport sont à la charge du destinataire.

4. Les bouteilles et autres récipients seront facturés séparément et repris au même prix. Les emballages originaux sont à livrer gratuitement.

5. Les contestations qui surgissent entre le commerce de gros et le commerce de détail relativement au mode de détermination des prix seront tranchées par la centrale fédérale des graisses qui entendra les deux parties. Demeure réservé le droit de recours conformément à l'article 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 janvier 1918.

6. Les prix maxima suivants sont fixés pour la vente au détail:

Huiles comestibles: Huile d'olive, huile d'arachide, huile de sésame, huile de coton et autres huiles comestibles fr. 5. 40, par litre.

Graisses comestibles: Graisse de porc, indigène, fondue fr. 8; graisse de porc, indigène, crue (panne et lard gras) fr. 7. 60, par kg.

NB. La graisse de porc fondue de provenance indigène ne peut plus être vendue que pendant le mois de mars 1918. La centrale fédérale des graisses décide de l'octroi d'autorisations de plus longue durée.

Graisse de rognon, crue fr. 6; graisse de boeuf et de génisse, crue fr. 5. 60; graisse de rognon, de boeuf et de génisse, fondue fr. 6. 80; graisse de porc de provenance étrangère fr. 6; graisses pour la cuisine, indigènes et étrangères fr. 6. 30 à fr. 6. 50; graisse de coco fr. 6 80; graisse de tripes, en tant qu'elle est propre à l'alimentation, conformément aux prescriptions sur la police des denrées alimentaires fr. 5; graisse de veau, de mouton et de chèvre fr. 6; graisse de cheval fr. 4.

Pour la marchandise de provenance indigène, les débits de graisse sont tenus de payer à la centrale fédérale des graisses, à l'instar de ce qui est prévu sous chiffre 2, une taxe de 5 centimes par kilogramme, en conformité de l'article 7 de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 janvier 1918. Cette taxe est comprise dans les prix de vente au détail.

7. Dans la vente aux grands consommateurs (hôtels, auberges, restaurants, pensions, boulangeries, confiseries, pâtisseries, établissements et entreprises similaires), le détaillant ne pourra exiger pour les livraisons à partir de 10 kg. qu'une majoration de 10 % du prix payé au négociant en gros. Cette disposition ne s'applique pas aux graisses suivantes de provenance indigène, savoir la graisse de porc, la graisse de rognon, de boeuf et de génisse, crue et fondue, la graisse de veau, de mouton, de cheval et de chèvre.

8. La centrale fédérale des graisses désigne, après avoir entendu les organisations économiques, les contrées et localités dans lesquelles les prix de détail indiqués ci-dessus pourront être majorés d'un maximum de 10 centimes par kilogramme et par litre, en raison des transports plus difficiles et plus coûteux.

9. En cas de contravention au prix maxima dans le commerce de gros, de mi-gros et de détail, seront punis, à teneur des articles 46 et suivants de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 janvier 1918[1]), aussi bien le vendeur et l'acheteur que le chef de l'établissement responsable de personnes qui délivrent la marchandise.

10. La présente décision entre immédiatement en vigueur.

[1]) Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 85.

Approvvigionamento della carta per il paese

Controllo della fornitura di carta, cartone e pasta da carta.

(Disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 1° marzo 1918.)

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 10 dicembre 1917, sull'approvvigionamento della carta per il paese,

dispone:

Art. 1°. Le fabbriche di carta, cartone e di pasta da carta (cellulosa, pasta di legno, pasta di cenci) hanno l'obbligo di avvisare via via la sezione dell'industria della carta, annessa alla Divisione dell'economia industriale di guerra, secondo le sue istruzioni, di tutti i contratti conclusi e delle ordinazioni che avessero ricusate o accettate solo in parte, e di rimetterle copia della fattura di ogni singola fornitura. La sezione dell'industria della carta e gli organi da essa designati hanno in ogni tempo il diritto di esaminare i libri e le carte d'affari, e dovrà esser loro fornita, secondo verità, qualsiasi informazione potessero chiedere.

Art. 2. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni e agli ordini della Divisione dell'economia industriale di guerra o della Sezione dell'industria della carta saranno punite secondo gli art. 13 e 14 del decreto del Consiglio federale, sull'approvvigionamento della carta per il paese del 10 dicembre 1917.

Art. 3. Le presenti disposizioni entrano subito in vigore e abrogono l'art. 3 delle disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 10 dicembre 1917 sull'approvvigionamento della carta per il paese.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien — Moratoires

Serbien

Durch eine am 1. Februar d. J. in Kraft getretene Verordnung der k. u. k. Militärverwaltung in Serbien werden laut Pester Lloyd Geldsendungen, die auf Vertrag beruhen und vor dem 1. Februar 1917 entstanden sind, gestundet, wenn sie sich a) auf laufende Rechnung, Einlagescheine, Einlagebücher oder b) auf Versicherungsverträge gründen. In der Verordnung sind Ausnahmen bei Kapitalsrückzahlungen, dann Verfügungen über die richterliche Stundung und den Exekutionsaufschub vorgesehen. Die Verordnung vom 19. Januar 1917, dann die §§ 6—9 der Verordnung vom 7. Juli 1916 und das serbische Gesetz vom 29. Juli 1914, betreffend die Stundung sind aufgehoben.

Einheitliches Münzbild für die schweizerischen Silberscheidemünzen

Das eidg. Finanzdepartement hat in Ausführung eines Bundesratsbeschlusses vom 8. März 1918 zwischen einer beschränkten Anzahl, nach Anhörung der eidg. Kunstkommission von ihm ausgewählter schweizerischer, plastisch bildender Künstler einen Wettbewerb zur Einreichung von Entwürfen zu einem einheitlichen neuen Münzbilde in Vorder- und Rückseite für die schweizerischen Silberscheidemünzen (Zweifranken-, Einfranken- und Fünfzigrappenstück) veranstaltet.

Neben und gleichzeitig mit dem soeben erwähnten beschränkten Wettbewerb wird zum gleichen Zwecke und nach denselben Vorschriften auch ein allgemeiner, freier Wettbewerb eröffnet, an dem sich zu beteiligen jedem schweizerischen plastisch bildenden Künstler freisteht.

Alle schweizerischen Künstler, die an dieser allgemeinen Konkurrenz teilzunehmen gedenken, können die hierfür aufgestellten Vorschriften, welche alle näheren Bedingungen und Angaben enthalten, bei der eidg. Münzstätte in Bern beziehen.

Die Frist zur Einreichung der ausgearbeiteten Entwürfe läuft mit dem 30. September 1918 ab.

Eisenbahnstatistik. Dieser Tage ist der Jahresband 1916 der vom Eisenbahndepartement herausgegebenen Schweizerischen Eisenbahnstatistik erschienen. Der Band gibt wiederum wie seine Vorgänger über Entwicklung und Bestand, Verkehr und Finanzen sämtlicher schweizerischer Eisenbahnen einlässliche zahlenmässige Auskunft.

* * *

Effigie uniforme destinée aux monnaies divisionnaires suisses d'argent

En exécution d'un arrêté du Conseil fédéral du 8 mars 1918, le Département fédéral des finances, après avoir entendu la commission fédérale des beaux arts, a ouvert entre un nombre restreint d'artistes suisses adonnés aux arts plastiques un concours pour la présentation de projets d'une nouvelle effigie uniforme, destinée à l'avers et au revers des monnaies divisionnaires suisses d'argent (pièces de 2 francs, d'un franc et de 50 centimes).

Outre le concours restreint susmentionné, il est ouvert simultanément, dans le même but et d'après les mêmes prescriptions, un concours général auquel est librement admis tout artiste suisse adonné aux arts plastiques.

Tous les artistes suisses qui se proposent de prendre part à ce concours général peuvent obtenir de la direction de la monnaie fédérale à Berne un exemplaire du cahier des charges élaboré pour ce concours.

Le délai fixé pour la présentation des projets expire le 30 septembre 1918.

Effigie uniforme per gli spezzati d'argento svizzeri

In esecuzione di un decreto del Consiglio federale del 8 marzo 1918, il Dipartimento federale delle finanze ha indetto fra un numero limitato d'artisti svizzeri che si dedicano alle arti plastiche e che vennero da esso dipartimento designati dopo sentito il parere della commissione federale delle belle arti, un concorso per la presentazione di progetti di una nuova effigie uniforme per la faccia e il rovescio degli spezzati d'argento svizzeri (pezzi da 2 franchi, da 1 franco e da 50 centesimi).

Contemporaneamente al concorso limitato di cui sopra, è indetto allo stesso scopo e secondo le medesime prescrizioni, un concorso generale al quale è liberamente ammesso ogni artista svizzero che si dedica alle arti plastiche.

Tutti gli artisti svizzeri che intendono prender parte a questo concorso generale possono ottenere dalla zecca federale a Berna una copia del capitolato d'oneri stabilito per il concorso stesso.

Il termine utile per la presentazione dei progetti spira il 30 settembre 1918.

PROSPEKT

Eidgenössische Bank

(Aktiengesellschaft)

ZÜRICH

Comptoirs in

BASEL, BERN, LA CHAUX-DE-FONDS, GENF, LAUSANNE, ST. GALLEN und VEVEY

Emission v. 10,000 neuen Aktien v. nom. Fr. 500

Die Generalversammlung der Aktionäre der Eidgenössischen Bank (A.-G.) vom 2. März 1918 hat die Erhöhung des Grundkapitals der Bank von 45 auf 50 Millionen Franken beschlossen durch Ausgabe von 10,000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je Fr. 500.— Nominalwert, No. 90,001—100,000.

Die neuen Aktien haben für das Jahr **1918 Anrecht** auf die **Hälfte der Dividende,** die für dieses Jahr auf die alten Aktien zur Ausschüttung gelangen wird; vom **1. Januar 1919 ab** sind sie **voll dividendenberechtigt,** das Stimmrecht besitzen sie von der Volleinzahlung an.

Das auf den neuen Aktien erzielte Agio ist zur Erhöhung des ordentlichen und ausserordentlichen Reservefonds zu verwenden.

Die neuen Aktien werden vom Verwaltungsrat zur Zeichnung unter den nachfolgenden Bedingungen angeboten:

A. Zeichnungsvorrecht der Aktionäre

Die neuen Aktien werden **in erster Linie den Inhabern der alten Aktien** (No. 1—90,000) zum Bezuge angeboten.

Jeder Inhaber von neun solcher Aktien hat das Recht, eine neue Aktie zu zeichnen.

Die Nummern der alten Aktien, auf Grund deren das Bezugsrecht auf neue Aktien ausgeübt wird, sind auf den (weissen) Zeichnungsformularen in arithmetischer Reihenfolge genau anzugeben.

Falls die nämlichen Nummern mehrfach angemeldet werden, so behält sich die Zeichnungsstelle das Recht vor, die Vorlage der Aktientitel zu verlangen.

B. Freie Subskription

Die auf Grund des Vorzugsrechtes der Aktionäre allfällig nicht beanspruchten neuen Aktien werden zur **freien Zeichnung** angeboten, an der sich auch **Nichtaktionäre** beteiligen können.

C. Subskriptionsbedingungen

1. Der **Zeichnungspreis** für die **Vorrechtszeichnungen** der Aktionäre, sowie für die **freien Zeichnungen** beträgt:

Fr. 590.—

für jede Aktie von Fr. 500.— Nominalwert. (1012 Z) 560

2. Die **Einzahlungen** haben zu geschehen:

a) das Aufgeld von Fr. 90.— und 40% des Nominalwertes = Fr. 200.— zusammen **Fr. 290.—** per Aktie **vom 25. bis inklusive 28. März 1918.**

b) **Fr. 300.—** = 60% des Nominalwertes **vom 24. bis inklusive 27. September 1918.**

Für verspätete Einzahlungen ist ein Verzugszins von 6% zu entrichten.

Subskribenten, welche mit der Leistung fälliger Einzahlungen säumig sind, können ihrer Anrechte aus der Zeichnung der Aktien und der geleisteten Teilzahlungen verlustig erklärt werden, nachdem die gesetzlich vorgesehenen drei Aufforderungen in den Publikationsorganen der Gesellschaft unter Angabe der Nummern der betreffenden Aktien erfolglos erlassen worden sind. An Stelle der auf diese Weise ausfallenden Aktien kann der Verwaltungsrat neue Aktien ausgeben.

Mit der Einzahlung der ersten Rate kann auch die Vollzahlung verbunden werden unter Abzug von 5% Diskonto per Jahr für Vorausbezahlung des noch nicht fälligen Betrages.

3. Die **Zeichnung** auf die neuen Aktien hat vom

6. bis inklusive 15. März 1918

zu geschehen bei den Kassen der **Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich, Basel, St. Gallen, Bern, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf,** bei welchen Stellen die erforderlichen Formulare (weisse für Vorrechtszeichnungen, blaue für freie Zeichnungen) bezogen werden können.

Im Falle einer Ueberzeichnung unterliegen die *freien Zeichnungen* einer *Reduktion.*

4. Anlässlich der ersten Einzahlung werden den Zeichnern auf den Namen lautende Interimsscheine ausgehändigt, auf denen s. Zt. auch für die zweite Einzahlung Quittung erteilt wird.

Gegen diese Interimsscheine werden nach erfolgter Vollzahlung vor Ende 1918 die neuen Aktien umgetauscht werden, gemäss einer alsdann erfolgenden besonderen Publikation.

Der Coupon für die halbe Jahresdividende pro 1918 wird den neuen Aktien beigegeben sein.

ZÜRICH, den 4. März 1918.

Das Direktorium:
Waldkirch. Züllig. Burki.

Im Namen des Verwaltungsrates:
Der Präsident: J. Müller-Staub.

Société Anonyme Fiduciaire Suisse
(Schweizerische Treuhandgesellschaft)

BALE — FONDÉE EN 1906 — ZURICH
2 AESCHENGRABEN — 64 BAHNHOFSTR.
LÉLÉPH. 6 47 & 5102 — TEL. SELNAU 42 42
Adresse télégraphique: Fiduciaire

Revisions
d'écritures, inventaires et bilans
Installation de comptabilités
Consultations 263,
sur questions juridiques et commerciales
Organisations, Liquidations, Reconstitutions
Gérance de Fortunes
Direction, Secrétariat et Contrôle de Syndicats et Cartels. Fonctions de Fidéi-Commissaires

L'exécution de tous mandats qui lui sont confiés est assurée par son propre personnel, tenu à la discrétion la plus absolue

Mustermesse Basel 1918

Erstklassige Fabrik-Ansichten
für Ausstellungstafeln / Reklame-Plakate / Briefbogen / Fakturen / Karten / Kataloge etc. * Feinste Vervielfältigungen in allen mod. Verfahren.

Wichtig für Besitzer von Fabriketablissements!
Zu verkaufen
Grössere Partien Grösse 50/35 cm
„ 75/35 „
Ia Belg. Fensterglas „ 100/40 „
„ 125/40 „
Offerten mit Preisangabe unter **P 1102 F** an **Publicitas A. G., Freiburg.** 602,

Société Immobilière de la Rue de Lausanne
VEVEY

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires
est convoquée pour le **jeudi 21 mars 1918,** à 11 h. du matin, à l'**Hôtel-de-Ville** (salle de la Municipalité), à **Vevey.**

ORDRE DU JOUR:
1° Rapport du conseil d'administration et de MM. les contrôleurs.
2° Corroboration des comptes arrêtés au 31 décembre 1917.
3° Répartition du bénéfice.
4° Nominations statutaires. (42606 V) 4201
5° Propositions individuelles.

Les comptes et le bilan seront à la disposition de MM. les actionnaires dès le 10 mars, chez MM. de Palézieux & Cie, à Vevey, qui délivreront jusqu'au 20 mars les carte

Le conseil d'administration.

Zu liquidieren
an den Meistbietenden und gesamtweise 650.
Lagerbestand eines feinen Herrenwäsche-, Strumpfwaren- und Kravatten-Geschäftes;
alles erstklassige Ware. — Offerten unter **C 6376 M** an **Publicitas A. G., Genf.**

Metall-Schilder
gegossen — geätzt
E. PFISTER & Cie
Schilderfabrik
ZÜRICH

Amerik. Buchführ. lehrt grdl. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. Bil-

Spinnerei Nuolen A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 5. April 1918, nachm. 2 Uhr, im Zunfthaus zur Waag, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Vorlage der Jahresrechnung per 1917 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Abnahme der Rechnung und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3. Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes.
4. Beschlussfassung über das Ergebnis.
5. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle. (O. F. 1677 Z) 655
7. Allfällige Anträge.

Die Rechnung und der Geschäftsbericht liegen vom 20. März an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Nuolen auf. Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich beim Vorstand, Thalstrasse Nr. 61, Zürich 1, anzumelden und über ihren Aktienbesitz vor dem Beginn der Versammlung auszuweisen.

Nuolen, den 9. März 1918.

Der Verwaltungsrat.

Basler Cliché-Fabrik in Liq., in Basel

Einladung zur Generalversammlung

auf Montag, den 18. März 1918, nachm. 6 Uhr, im Restaurant zur Post in Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz.
2. Wahl der Kontrollstelle. (1407 Q)
3. Bericht über die Liquidation und Ermächtigung zum Schluss derselben.

Genossenschaft Mechanische Werkstätte „Waldgarten" m. b. H.

Schwamendingen

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Genossenschafter werden hiermit zur ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen auf **Mittwoch, den 27. März 1918**, nachmittags 3 Uhr, im **Advokaturbureau Thalberg**, Bahnhofstrasse 39, **Zürich 1.**

Traktandum: Beschlussfassung über die Auflösung der Genossenschaft und Wahl der Liquidationsverwaltung. (c 1132 Z) 640

Schwamendingen (Zürich, den 9. März 1918.

Der Vorstand.

BANK IN BADEN

Dividenden-Zahlung

In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1917 auf 4% festgesetzt.

Die Zahlung erfolgt vom 11. März 1918 an mit

Fr. 20 per Aktie

gegen Coupon **Nr. 54** bei den unterzeichneten Stellen.

Gleichzeitig hat die Generalversammlung beschlossen, auf das Nominal-Kapital eine erste Rückzahlung von Fr. 375 per Aktie vorzunehmeu. Der Bezug der auf die Aktien entfallenden Beträge kann gegen Vorweisung und Abstempelung der Aktien erfolgen bei der 657.

Aargauischen Creditanstalt in Baden,
Aargauischen Creditanstalt in Aarau,
Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich,
Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur.

Zürich, den 9. März 1918. **Die Direktion.**

Solothurnische Staatsanleihen

Die Einlösung der am 15. März 1918 fälligen Coupons und der ausgelosten Titel der 3½ % Anleihen von 1888, 1889, 1894 und 1903 und der fälligen Coupons des 4 % Anleihens von 1908 und des 4½ % Anleihens von 1913 erfolgt spesenfrei bei nachfolgenden Banken, ihren Zweiganstalten und Agenturen:

bei der **Solothurner Kantonalbank**, der **Schweizerischen Nationalbank**, den dem **Verbande Schweizerischer Kantonalbanken** und dem **Kartell Schweizerischer Banken angehörigen Instituten**, sowie **A. Sarasin & Cie., Basel.** (S 485 Y) 6211

„UNION"

Genossenschaft für Erwerb & Verwertung von Immobilien, Zürich

Coupon Nr. 10 pro 1917 unserer Anteile wird mit Fr. 22.50 für Prioritäts- und Fr. 20.— für Stamm-Anteile, mit heute beginnend, an den Kassen des **Schweizer. Bankvereins** und der **Schweizer. Kreditanstalt** eingelöst. (O. F. 1660 Z) 644.

Zürich, den 11. März 1918. **Der Vorstand.**

Société Hydro-Electrique de Petrograd

Les actionnaires de cette société sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 26 mars 1918, à 3 heures après-midi, au siège social, Rue St-Pierre 8, Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
2° Approbation des comptes. 548 (30833 L)
3° Nomination des commissaires-vérificateurs.
4° Démission et nomination d'un administrateur.

Les actions peuvent être déposées à la Société Suisse de Banque et de Dépôts, à Lausanne, ou dans les bureaux de la Société Hydro-Electrique de Petrograd.

Le conseil d'administration.

VILLE DE GENEVE

Avis aux porteurs d'obligations 4% Ville de Genève 1910

Obligations de 500 francs remboursables au pair

Le Conseil administratif informe les porteurs de ces titres que le sort a désigné, pour être remboursées le 1er avril 1918, les obligations portant les numéros suivants:

156	1273	4542	7708	8905	11891	14352	16043	17495	19365
505	1538	4573	7863	9261	12058	14360	16252	17558	19412
570	1600	4774	7897	9435	12092	14454	16272	17569	19452
589	1848	4857	8091	9566	12565	14609	16463	17693	19499
630	2370	5148	8318	9620	12850	14654	16567	17863	19746
731	2401	6466	8340	10598	13117	14924	16601	18084	19870
764	2775	6475	8364	10699	13135	14993	16712	18392	
768	2921	6615	8501	10894	13359	15144	16788	18873	
826	3077	6854	8525	11076	13727	15182	16945	18901	
916	3287	7177	8598	11259	13770	15412	17087	19172	
1088	4185	7239	8743	11442	14184	15717	17320	19262	
1151	4487	7687	8876	11557	14312	15858	17405	19267	

Ces obligations seront remboursées, contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, dès le 1er avril 1918, à la Caisse Municipale, rue de l'Hôtel-de-Ville, N° 4, au 1er étage.

Les obligations suivantes, sorties antérieurement et non présentées au remboursement, ont cessé de porter intérêt dès leur date d'amortissement ci-après: (1225 X) 633

1er octobre 1915: Nos 2457, 3719. 14847, 18239.
1er avril 1916: Nos 745, 769, 3873, 14510.
1er octobre 1916: Nos 501, 13897.
1er avril 1917: Nos 361, 460, 6370, 8356, 8387, 8566, 9706, 14030, 14156, 14947, 19858.
1er octobre 1917: Nos 1097, 2559, 3238, 3323, 3895, 4383, 6085, 6207, 6681, 8290, 8427, 8553, 8675, 9393, 9787, 14149, 15151, 18697.

Genève, le 5 mars 1918.

Le Conseiller administratif délégué aux Finances: p. i. **Dr. Viret.**

VILLE DE GENÈVE

Avis aux porteurs d'obligations 4% Ville de Genève 1900

Obligations de 500 francs remboursables au pair

Le Conseil administratif informe les porteurs de ces titres que le sort a désigné, pour être remboursées le 1er avril 1918, les obligations portant les numéros suivants:

181	2596	3906	5947	8410	10547	11955	14848	16308	18371
184	2702	4270	6228	8506	10560	12030	14891	16605	18426
221	2725	4286	6577	8945	10725	12039	14914	16772	18537
538	2804	4300	6859	8989	10754	12114	14991	16916	18552
566	2936	4409	6917	9097	10779	12182	15007	17016	18846
684	2979	4716	7027	9105	10796	12242	15065	17025	18979
972	3042	4844	7238	9223	11278	12304	15156	17110	19108
1128	3115	4869	7247	9296	11455	12572	15266	17293	19128
1482	3121	4906	7397	9323	11578	12745	15475	17317	19262
1716	3254	4935	7418	9326	11616	13172	15526	17347	19310
1929	3283	5259	7505	9351	11631	13312	15719	17368	19382
1993	3325	5380	7584	9432	11681	13769	15726	17429	19680
1994	3335	5432	7712	9603	11852	13774	15914	17485	19840
2369	3349	5514	7983	9646	11857	13973	16023	17832	
2422	3515	5623	8128	10165	11859	14378	16078	18074	
2463	3640	5688	8190	10388	11885	14425	16096	18088	
2520	3761	5717	8309	10464	11900	14591	16146	18270	

Ces obligations seront remboursées contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, dès le 1er avril 1918, à la Caisse Municipale, rue de l'Hôtel-de-Ville, N° 4, au 1er étage.

Les obligations suivantes, sorties antérieurement et non présentées au remboursement, ont cessé de porter intérêt dès leur date d'amortissement ci-après: (1224 X) 634

1er avril 1914: N° 1789.
1er avril 1915: Nos 11086, 12920.
1er octobre 1915: Nos 1201, 1202, 4521, 9946, 10459, 12593.
1er avril 1916: Nos 966, 2716.
1er octobre 1916: Nos 1284, 3442, 10870.
1er avril 1917: Nos 1511, 1885, 3696, 4071, 5375, 5382, 6895, 7607, 9516, 10014, 11550, 12594, 12918.
1er octobre 1917: Nos 339, 447, 451, 1263, 1677, 1879, 1897, 2835, 2843, 4249, 4373, 5117, 5146, 5236, 6075, 6486, 6496, 6512, 6518, 7735, 8610, 8670, 9633, 10018, 10035, 10193, 11401.

Genève, le 5 mars 1918.

Le Conseiller administratif délégué aux Finances: p. i. **Dr. Viret.**

Anglo-Swiss Biscuit Co, Winterthur

Der per 31. März 1918 fällige Coupon unserer Aktien wird von heute ab mit 659.

Fr. 60

an unserer Kasse eingelöst.

Winterthur, den 9. März 1918.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Cement-Industrie-Gesellschaft

Zürich-Ennenda

Dividenden-Auszahlung

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 9. März 1918 wird für das Rechnungsjahr 1917 eine Dividende von 8 %, **Fr. 40** pro Aktie, ausbezahlt.

Der Coupon **Nr. 13** der alten Aktien und der Coupon **Nr. 9** der neuen Aktien wird von heute ab bei folgenden Zahlstellen spesenfrei eingelöst:

in **Zürich:** von der **Schweiz. Kreditanstalt,**
in **Glarus:** von der **Schweiz. Kreditanstalt,**
in **Ennenda:** von der **Geschäftskasse.** (O. F. 1662 Z) 654

Zürich-Ennenda, den 10. März 1918.

Schweiz. Cement-Industrie-Gesellschaft.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne